

Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege

Die Zivildienststellen, die seit Gründung der Außenstelle Titz des heutigen LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland zum Stammpersonal gehörten, sind durch die politische Entwicklung im Sommer 2011 ausgelaufen. Dankenswerterweise hat die Stiftung bereits ab dem Zyklus 2014/2015 die Finanzierung von 2 Stellen übernommen, die angesichts von nur 10 Außendienststarbeitern eine spürbare Bereicherung darstellen.

Ihre in langen Jahren bewährte Tätigkeit besteht dabei aus folgenden unterschiedlichen Aufgaben:

Im Außendienst:

- Anlegung von Profilschnitten und Schaufelplana
- Freilegung und Bergung von Funden
- Mitwirkung bei der Dokumentation und der damit verbundenen Vermessung, Photographie und Zeichnung der Befunde nach dem Stellenkartensystem
- Eigenständiges zeichnen und vermessen von Befunden
- Mithilfe beim Nivellieren von Befunden
- Begleitung und Einweisung der Baggerarbeiten
- Entnahme von Bodenproben

Im Innendienst:

- Säuberung und Beschriftung und Archivierung der Funde
- Durchsicht der Grabungsdokumentationen
- Mitwirkung bei der Herstellung von Arbeits- und Übersichtsplänen
- Teilnahme an Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit/Besucherführungen
- Handwerkliche Arbeiten im Umfeld des Eisenzeitgehöfts

Das Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege ist ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd). Gefördert durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr in NRW und der Sozial- und Kulturstiftung des Landschaftsverbandes Rheinland LVR. Durch Vermittlung der ijgd werden die Praktikumsinteressenten in mehreren Kursen mit den thematischen Möglichkeiten vertraut gemacht und anschließend in Abstimmung aller Beteiligten auf die einzelnen Stellenanbieter verteilt. So werden im Rahmen des Stiftungsprojektes zwei junge Frauen oder Männer für die Dauer eines Jahres mit der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier vertraut gemacht. Da sie meistens hoch motiviert sind und oft ein entsprechendes Studium anstreben, ist ihre Tätigkeit bei geringem finanziellen Aufwand von hohem Nutzen für die Effizienz der Außenstelle Titz. Gleichzeitig dient das praktische Jahr den Jugendlichen als Einblick in die Berufswelt, die ihnen bei der eigenen Zukunftsplanung Perspektiven aufzeigen kann.

Die Grabungstätigkeit der Außenstelle Titz des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland ist aktuell einer Vielzahl verschiedener Belastungen ausgesetzt, die eine negative Beeinflussung der Prospektions- und Ausgrabungsergebnisse zur Folge haben könnten.

Durch die personelle Verstärkung im Rahmen des Antrages werden diese Umstände gemindert.

Dr. Udo Geilenbrügge, Landschaftsverband Rheinland, Außenstelle Titz



Typische Grabungssituation unter Mitwirkung zweier Praktikanten (vorne und dritter von links stehend)
(Foto: Udo Geilenbrügge)